

Ersatzneubau der Friedhofsmauer entlang der Althaldensleber Straße

Nachdem die alte Einfriedungsmauer gemäß gutachterlicher Empfehlung im Jahr 2024 abgebrochen und das Areal zwischenzeitlich mit Bauzäunen gesichert wurde, sind – konform zum Bundesnaturschutzgesetz – im Oktober letzten Jahres mauerständige, die Stabilität der Mauer beeinträchtigende Bäume gefällt worden. So konnten die Arbeiten zum Ersatzneubau erst spät im Jahr 2025 starten und erfuhren durch den zurückliegenden Winter eine längere Unterbrechung.

Jetzt, da Boden und Fundamente frostfrei sind, sollen die Bauarbeiten wiederaufgenommen werden.

Die Mauer wird wieder aus 53 Mauerwerkspfeilern und dazwischenliegenden Mauerwerksfeldern, jeweils aus gebrannten Ziegelsteinen bestehen. Die Gesamtlänge beträgt ca. 158 m.

Pfeiler und Felder erhalten eine Abdeckung aus Zinkblech.

Da jeder zweite Pfeiler eine regelgerechte Bewegungsfuge gegenüber dem Mauerfeld erhält, wird man nur linear arbeiten und nicht an verschiedenen Stellen gleichzeitig angreifen können.

Verkehrseinschränkungen wird es nur punktuell für die Fußgänger geben.

Das Bauamt rechnet mit einem Kostenvolumen von etwa 155.000 bis 175.000 € – je nachdem, ob noch unvorhergesehene Widrigkeiten im Untergrund aufgefunden werden.

Die wiederverwendbaren Ziegelsteine der alten Friedhofsmauer wurden geborgen und sollen der Hofbefestigung des Ratsfischerhauses zugeführt werden.



Die Arbeiten werden von der Firma HDL Bau GmbH aus Haldensleben durchgeführt.